



Heidelberg
**KANADISCHES FACHMAGAZIN
 VERLEIHT UMWELTPREIS**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG erhielt vor kurzem den Umweltpreis »Most Progressive Environmental Process« durch das kanadische Fachmagazin »PrintAction«. Vor mehr als 400 Repräsentanten der kanadischen Druckindustrie wurde Heidelberg als Lieferant umweltfreundlicher Maschinen ausgezeichnet. Der Preis würdigt, dass Heidelberg den Umweltschutz ganzheitlich betrachtet und Umweltthemen von der Entwicklung der Druckmaschinen über ihre Fertigung bis hin zum Einsatz in der Druckerei berücksichtigt.

»PrintAction« würdigt mit den Preisen Hersteller, Lieferanten, Druckereien und Drucksacheneinkäufer für verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt. Die Auszeichnung umfasst verschiedene Kategorien wie die Entwicklung innovativer Technologien und Prozesse für den Umweltschutz oder gesellschaftliches Umweltengagement. Der Schwerpunkt liegt auf Projekten, die über mehrere Jahre laufen und damit dem Umweltschutz langfristig dienen.

In der Kategorie »Most environmentally progressive printers« erhielten die Druckereien »The Lowe Martin Group« und »Hemlock Printers« eine Auszeichnung in Gold. Beide Druckereien produzieren mit Maschinen von Heidelberg. Hemlock Printers wurde bereits im dritten Jahr mit dem renommierten Umweltpreis ausgezeichnet. In der Druckerei werden unter anderem drei Speedmaster SM 102, eine CD 74, eine SM 52 sowie zwei Quickmaster 46 mit insgesamt 40 Druckwerken eingesetzt. Die Druckerei arbeitet mit dem Farbmesssystem Prinect Image Control. Damit ist es Hemlock Printers gelungen, den Einsatz von Ressourcen sowie Abfall und Emissionen zu minimieren. So konnte im Jahre 2007 die Menge an zu entsorgendem, nicht recycelbarem Abfall um 80% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

➤ www.heidelberg.com

Green IT
**VERBRAUCHER ACHTEN AUF
 UMWELTEIGENSCHAFTEN**

Der Energieverbrauch wird für Verbraucher zu einem bedeutenden Kriterium bei der Anschaffung von IT-Geräten. 41% der Deutschen geben an, dass der Energieverbrauch für sie ein sehr wichtiger Entscheidungsgrund beim Kauf von Computern, Monitoren, Druckern und anderen High-tech-Produkten ist. Der Energieverbrauch hat damit fast die gleiche Bedeutung wie die Leistung der Geräte. Wichtigstes Kaufkriterium ist allerdings die Bedienungsfreundlichkeit, gefolgt vom Service und der Garantieleistung. Das teilte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) mit.

Grundlage ist eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsins-

Das erhöhte Umweltbewusstsein und die steigenden Energiekosten haben dies inzwischen geändert. »Der Kauf neuer und energieeffizienter IT-Geräte sowie deren intelligente Nutzung lohnen sich trotz des etwas höheren Anschaffungspreises nicht nur bei großen Rechenzentren, sondern auch in kleinen Büros und im privaten Umfeld«, sagt Jetter.

130 Euro je Arbeitsplatz

So hatte der BITKOM auf der CeBIT zwei Musterbüros eingerichtet – eines mit energieeffizienten IT-Geräten aus dem Jahr 2003, eines mit modernster Technologie von heute. An beiden Arbeitsplätzen wurden weitestgehend simultan die gleichen Tätigkeiten wie Mailen, Scannen oder das Drucken von Broschüren erledigt. Im Vergleich sanken beim neuen Büro die Kilowattstunden, und damit der

Xerox
**WIE GRÜN IST IHR
 UNTERNEHMEN WIRKLICH?**

Xerox hat den ersten »Sustainability Calculator« vorgestellt. Der Nachhaltigkeitsrechner soll Unternehmen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie die Umweltverträglichkeit ihrer Dokumentenherstellung verbessern und gleichzeitig Kosten einsparen können. Die Anwendung misst die Umweltbelastung, die in einem Unternehmen erzeugt wird: Sie erfasst zunächst das gesamte Büroumfeld mit Druckern, Kopierern und anderen Systemen, egal von welchem Hersteller diese stammen. Auf Basis der Ergebnisse wird ermittelt, welche Vorteile für die Umwelt erreicht werden können. Dabei werden folgende Komponenten berücksichtigt: Energie und Papier, Müll, Wasser, Luft und Treibhausgase. Für eine schnelle Einschätzung ihres Nachhaltigkeitsprofils können sich Unternehmen jeder Größe eine gekürzte Version des Kalkulators aus dem Internet laden. Die Vollversion ist demnächst auf der Internetseite von Xerox verfügbar.

»Der Sustainability Calculator ermöglicht es Unternehmen, herauszufinden, wie grün sie wirklich sind und wie grün sie werden können«, betont Marcus Gerbershagen, Head of Sales of Xerox Office Solutions Central Europe. »Viele Menschen, die zuhause schon umweltbewusst sind, wissen nicht, wie sie dies auch an ihrem Arbeitsplatz umsetzen können. Xerox will diese Menschen mit konkreten Empfehlungen dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und dabei Kosten einzusparen.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich Xerox mit dem Thema Nachhaltigkeit in Unternehmen und arbeitet diesbezüglich eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. Ein ganzes Portfolio an umweltfreundlichem Papier wurde bereits entwickelt, zudem war Xerox eines der ersten Unternehmen, dessen Produkte das »Energy Star«-Gütezeichen tragen durften.

➤ www.xerox.com/thoughtleadership



tituts Forsa im Auftrag des BITKOM. »Seit Beginn der Klimadebatte stellen wir ein Umdenken bei den Verbrauchern fest: Waren früher Leistungsfähigkeit und Preis die mit Abstand wichtigsten Kaufkriterien, so schauen die Kunden nun verstärkt auf die Energieeffizienz. Green IT wandelt sich vom reinen Business-Thema zu einem Verbraucher-Thema«, sagte BITKOM-Präsidentenmitglied Martin Jetter.

Die ersten stromsparenden Geräte, die bereits vor 15 Jahren präsentiert wurden, wurden von den Verbrauchern noch weitestgehend ignoriert.

CO₂-Ausstoß und die Energiekosten, auf ein Viertel. Auf ein Arbeitsjahr hochgerechnet, ergab sich eine Stromersparnis von rund 130 Euro.

➤ www.bitkom.org



Fachverband Medienproduktierer **BENCHMARK FÜR NACHHALTIGE PRODUKTION**

Der Fachverband Medienproduktierer (f.mp.) veröffentlicht im Rahmen seines ergänzten Serviceangebotes ein Nachhaltigkeits-Rating-System für Druckereien. Interessierte können sich im Internet über die Umwelt- und Prozessstandards der teilnehmenden Druckereien informieren.

Mit diesem Angebot reagiert der f.mp. auf die Nachfrage im Zuge der Produktioner-Treff Roadshow »Nachhaltige Medienproduktion«, die der f.mp. gemeinsam mit Partnern wie KBA, ClimatePartner, Enoplan, Naturenergie und UPM veranstaltete. Der f.mp. bietet hiermit ein weiteres Informationsangebot für Kunden und Drucksacheneinkäufer von Unternehmen und Verbänden, denen der Schutz der Umwelt und Natur am Herzen liegt. Gleichzeitig spielt in diesem Zusammenhang die Positionierung diverser Druckstandards eine Rolle, die es ermöglichen, mit Ressourcen und Produktionsmitteln verantwortungsbewusst umzugehen. Bisher beteiligen sich über 30 Druckereien aus Deutschland und der Schweiz am Rating. Das Rating erlaubt die Sortierung nach Region oder nach den verwendeten Standards: ISO 9001, Umweltmanagement-System (ISO 14001:2004), EMAS, FSC, Klimaneutral Drucken (ClimatePartner Druckprozess), ENO-Check (Energieeffizienz, ab Sommer 2008), Ökostrom (ab Sommer 2008) und Prozess StandardOffset (PSO) nach ISO 12647.

Außerdem werden über Links weitergehende Informationen zu den jeweiligen Standards und Zertifizierungen geboten. Als eine der wichtigsten Informationsquellen für die Medienproduktion im deutschsprachigen Raum sorgt der f.mp. dafür, dass die angegebenen Daten auch in Zukunft aktuell sind und lädt weitere Druckereien dazu ein, sich am kostenlosen Benchmark zu beteiligen.

➤ www.f-m-p.de/benchmark

Sommer Corporate Media **DIE ZEICHEN STEHEN AUF GRÜN**

Damit auch die nachfolgende Generation Natur in ihrer ganzen Vielfalt erleben und genießen kann, ist das ökologisch verantwortungsbewusste Handeln aller erforderlich. Deshalb investiert Sommer Corporate Media kontinuierlich in modernste Technologie und in die Umwelt. Das Umweltmanagementsystem, für das Sommer nach ISO 14001:2004 bereits zertifiziert wurde, wurde durch zwei weitere Zertifizierungen zu einem grünen Kleeblatt ergänzt: das FSC- und PEFC-Siegel.

»Unser Engagement in Grün wollen wir nun mit folgenden Maßnahmen kräftig wachsen lassen und zum Blühen bringen: Wir erfassen die Verbrauchs- und Abfallmengen in konkreten Zahlen und erreichen so eine Transparenz, die uns weiteres Potenzial zu Einsparungen zeigt« so Peter Sommer. »Wir überprüfen, an wel-



chen Stellen wir den Einsatz von Papier und Lösungsmitteln beim Produktionsvorgang noch mehr als bereits geschehen reduzieren können. Wir beziehen auch die Maschinen- und Verbrauchsbetrachtung in unser Umweltmanagementsystem mit ein, um alle relevanten Stromeinsparpotenziale zu nutzen.«

Das ist nach Aussage von Peter Sommer nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch betriebswirtschaftlich. Denn alles, was weniger verbraucht wird, spart Herstellungskosten, vermeidet Abfall und erhöht die Effizienz der Produktion. Und das reduziert eben nicht nur die umweltschädlichen CO₂-Emissionen, die für den Treibhauseffekt verantwortlich sind, sondern schlägt sich darüber hinaus kostenmindernd in den Kalkulationen nieder.

➤ www.sommer-corporate-media.de

bvdm **DRUCKINDUSTRIE FÖRDERT KLIMASCHUTZ**

Der Bundesverband Druck und Medien (bvdm) in Wiesbaden stellte im März seine neue Klimaschutzinitiative vor. Präsident Rolf Schwarz und Hauptgeschäftsführer Thomas Mayer berichteten Bundesumweltminister Sigmar Gabriel bei einem Meinungsaustausch in Berlin über den Branchenbeitrag zum Klimaschutz.

Ein geschütztes Rechenprogramm ermöglicht den abgesicherten Nachweis, wie viel CO₂ durch die Herstellung jedes einzelnen Druckauftrages freigesetzt wird. Damit können sich Druckereien in die Klimabilanzen ihrer Kunden einfügen. Die Verbände Druck und Medien geben auch kleinen und mittelständischen Betrieben eine entsprechende Schulung, damit sie die sehr umfassende Berechnung durchführen können. Alle Schritte werden dokumentiert und sind damit nachweisbar.

Ergänzend wird den Druckbetrieben Energieeffizienzberatung angeboten, um den Energiebedarf beim Druckprozess weiter zu minimieren. Außerdem besteht für die Betriebe die Möglichkeit, ein Umweltmanagement nach der EMAS-Verordnung einzuführen. Präsident Schwarz dankte dem Umweltminister dafür, dass sein Ministerium diese Verordnung nun auch mittelstandsgerecht umsetze. Insbesondere für Kleinbetriebe müssten aber eine weitere Entbürokratisierung erfahren. Hauptgeschäftsführer Mayer mahnte ferner an, dass der Zertifikatehandel für sinnvolle Ausgleichsprojekte deutlich kleinteiliger ausgestaltet werden müsse, um mittelständischen Anforderungen gerecht zu werden.

Bundesminister Gabriel begrüßte die Initiative des Verbandes, den Klimaschutz speziell für mittelständische Industriebetriebe zu erschließen und unterstrich die Notwendigkeit, industrielle Wertschöpfungsprozesse lückenlos zu erfassen.

➤ www.bvdm-online.de

KNAPP&KURZ&BÜNDIG

Das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie hat die **KONICA MINOLTA** bizhubs C550 und C650 mit dem Energiespar-Preis »Energy Conservation Grand Prize for Excellent Energy Conservation Equipment« ausgezeichnet. Die Multifunktionssysteme erhielten diese Auszeichnung auf Grund ihrer umweltfreundlichen Bauweise und Anwendung. Dank der neuen Induktionsheiztechnologie und dem von Konica Minolta entwickelten Simitri HD Polymer-Toner verbrauchen sie wenig Energie und haben einen geringen CO₂-Ausstoß. • Für sein Engagement zum Schutz der Wälder hat **XEROX** »Chain of Custody«-Zertifikate vom Forest Stewardship Council (FSC) und vom Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) erhalten. • **EPSON** bietet mit seinem neuen Toner Recycle Programm ab sofort die Möglichkeit, Tonerpatronen nach Gebrauch kostenlos einem Recyclingkreislauf zuzuführen. Nutzer des neuen Epson AcuLaser M2000 profitieren darüber hinaus beim Kauf neuer Tonerkartuschen von einem Preisvorteil von 20%, wenn sie die genutzten Cartridges in den Epson Wiederverwertungszyklus einbringen.

• Das lettische Forstzertifizierungssystem wird aufgrund von Versäumnissen bei der alle fünf Jahre erforderlichen Revision nicht länger vom **PEFC COUNCIL INTERNATIONAL** anerkannt. In Polen und Estland dagegen können ab sofort Wälder nach PEFC-zertifiziert werden. Die Zertifizierungsstandards wurden nach aufwändigen Verfahren, Konsultationen und Prüfungen durch das PEFC anerkannt. • Als konsequente Weiterentwicklung ihres prozessorientierten Arbeitens wurde die **DRUCKEREI K. WOLF** GmbH nach DIN EN ISO 9001:2000 in allen Bereichen zertifiziert. Die Druckerei ist damit die einzige Druckerei in Rheinland-Pfalz, die eine Zertifizierung nach der genannten DIN als auch die FSC-Zertifizierung besitzt. • Der amerikanische Konzern **AVERY DENNISON** hat die Zertifizierung nach FSC/COC für sechs seiner chinesischen und koreanischen Produktionsstandorte erhalten, deren Produkte nun das FSC-Siegel tragen dürfen.